

1439

Bern, den 25. Juli 1964

1.016-1(5) - 12/10/64

Angebot

14. August 1964

Technische Zusammenarbeit mit  
der Republik Tschad:  
Bundesbeitrag Fr. 225'000.-.

- Politisches Departement. Antrag vom 25. Juli 1964 (Beilage).  
Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 11. August 1964  
(Einverstanden).  
Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 13. August 1964  
(Einverstanden).

Auf Grund der Ausführungen des Politischen Departements und  
mit Zustimmung des Finanz- und Zolldepartements und Volkswirt-  
schaftsdepartements wird

b e s c h l o s s e n :

1. Dem Schweizerischen Nationalen Komitee für die Weltkampagne gegen den Hunger wird aus dem im Bundesratsbeschluss vom 1. Februar 1963 vorgesehenen Kredit von 1,5 Mio. Franken (zu Lasten des 60 Millionen Kredites) der Betrag von Fr. 225'000.- zum Aufbau eines Hühnerzuchtzentrums in Fort Archambault (Republik Tschad) bewilligt.
2. Die mit der Projektverwirklichung betraute FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) verpflichtet sich zur ordnungsgemässen Durchführung der Aktion, erstattet dem "Nationalen Komitee" periodisch Bericht und legt jährliche Abrechnungen vor. Der Delegierte für technische Zusammenarbeit wird seinerseits durch das Nationale Komitee über das Projekt orientiert.

Protokollauszug an das Politische Departement (in 20 Exemplaren) zum Vollzug, zur Kenntnisnahme (in 5 Exemplaren) an das Volkswirtschaftsdepartement und an das Finanz- und Zolldepartement, zur Ausstellung der Vollmacht in Vernehmen mit den Politischen Departement an die Bundeskanzlei.

Für getreuen Auszug,  
der Protokollführer:

*Angebot*



III. Aktionsträger

Bern, den 25. Juli 1964

t.816-4(5) - WP/LO/mü

AusgeteiltA n d e n B u n d e s r a t

Technische Zusammenarbeit mit der Republik Tschad: Bundesbeitrag von Fr. 225'000.- im Rahmen der Welthungerkampagne gegen den Hunger zum Aufbau eines Hühnerzuchtzentrums in Fort Archambault

I. Aktionen des Schweiz. Nationalen Komitees der Welthungerkampagne

Mit BRB vom 1.2.1963 ist ein Gesamtkredit von 1,5 Mio. Franken aus dem Kredit für technische Zusammenarbeit bewilligt worden. Davon wurden bisher Fr. 600'000.- für das Siedlungsprojekt Pindorama (Nordost-Brasilien) zur Verfügung gestellt und Fr. 200'000.- ausbezahlt. Die "Welthungerkampagne" hat sich mit einem gleichen Beitrag am Projekt beteiligt. Ausser dem hier vorliegenden sind in Indien noch zwei weitere Projekte in Vorbereitung, darunter dasjenige der Landwirtschaftsschule Loka Niketan, das mit einem Bundesbeitrag von Fr. 300'000.- unterstützt werden soll.

Das Nationale Komitee hat als Sammelergebnis bis heute Eingänge in der Höhe von Fr. 950'000.- zu verzeichnen. Dazu kommen ca Fr. 500'000.- die dem Nationalen Komitee zugesichert wurden.

II. Bisherige Aktionen der technischen Zusammenarbeit in Tschad

Seit Ende Februar 1964 ist ein Landwirtschaftsexperte mit der Ausbildung von "Animateurs ruraux" betraut. Er ist in einem regierungseigenen Projekt in der Südprovinz tätig und für zwei Jahre vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 43'000.-.

### III. Aktionsträger

Mit der Durchführung dieser Aktion betraut das Schweizerische Nationale Komitee der Weltkampagne gegen den Hunger die FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations). Das verantwortliche Ministerium in Tschad ist das "Ministère de l'Elevage".

### IV. Beschreibung der Aktion

Eine Verbesserung der Ernährungsbasis der Bevölkerung durch eine planmässige Entwicklung der Geflügelwirtschaft liegt im wirtschaftlichen Interesse der Republik Tschad. Besonders im dicht bevölkerten Süden ist die Ernährung einseitig und eiweissarm. Rinderhaltung und Milcherzeugung sind wegen der Tse-Tse-Fliege und der Trypanosomiasis sowie weiterer Seuchen kaum entwickelt. Eier und Geflügelfleisch wären geeignet, diesem Mangel abzuhelpfen.

Die Hühnerhaltung wird in der Mehrzahl der Haushaltungen mit 4 - 8 Hennen betrieben. Es handelt sich um kleine Hühner, die zwar dem Klima und den harten Lebensbedingungen angepasst, aber wenig leistungsfähig sind. Infolge ungenügender Ernährung und mangelhafter Pflege beträgt das Schlupfergebnis nur 50%. Die Einfuhr von Eintagsküken durch die Regierung ist wenig erfolgreich geblieben, da die gewählten Rassen den klimatischen Verhältnissen nicht gewachsen waren.

Bei den hohen Brutverlusten werden Eier von der Bevölkerung kaum konsumiert, da man sie für die Bestandserhaltung braucht. Verkauft werden nur überschüssige Gelege, die aber jeweils zur Hälfte schon angebrütet sind. Da auf dem Markt jede Qualitätskontrolle fehlt, kommen den Verbraucher zur Zeit importierte Eier weniger teuer zu stehen. Durch Aufstellung eines Durchleuchtungstisches auf den Märkten könnte die Eiervermarktung auf einfache und wirksame Weise verbessert werden.

In einer ersten Phase liesse sich vor allem die Hühnerzucht mit einfachen Mitteln verbessern. Herr M. Wolff, Experte der FAO, der von April bis August 1963 im Land tätig war, hat als erste Stufe eines langfristigen Projektes die Schaffung eines "Centre de Sélection et de Multiplication" in Fort Archambault vorgeschlagen. Dieses hat folgende Aufgaben zu übernehmen:

- Züchterische Arbeit durch Prüfung, Selektion und anschliessende Verbesserung der Hühnerbestände des Landes durch Rassen und Kreuzungen, die genügend widerstandsfähig sind; Belieferung der Küken-Aufzuchtstationen mit Eintagsküken und später mit Zuchttieren.
- Kommerzielle Erzeugung von Eiern und Schlachtgeflügel für die Stadt Fort Archambault.
- Einjährige praktische Ausbildung von jeweils drei infirmiers oder moniteurs agricoles, die dann in den Präfekturen als Geflügelzuchtberater eingesetzt werden können.
- Durchführung von praktischen Kursen in Hühnerhaltung und Fütterung.

Die Kapazität des Hühnerzuchtzentrums soll Hühnerställe für 1300 Zuchttiere, einen Brutapparat für 6000 Eier, einen Brutofen für 2000 Küken bis zum Alter von 12 Wochen und Hühnerställe für die Uebergangszeit für 600 Hühnchen bis zum Alter von 5 Monaten umfassen.

Ausserdem sind ein Eier-Verkaufsraum, ein Büro, eine Werkstatt mit Magazin zur Futterbereitung und Wohnungen für den Leiter, das Personal und die Kursteilnehmer vorgesehen.

Für die Durchführung des Projektes wird ein Experte für Geflügelzucht für die Dauer von vorläufig zwei Jahren zur Verfügung gestellt. Damit einheimische Fachkräfte später selbständig die Aktion weiterführen können, sind drei Stipendien vorgesehen, eines für einen Geflügelzuchtspezialisten (1 Jahr) und zwei für

Geflügelzuchtassistenten (je 1/2 Jahr).

Auf dem in Archambault zur Verfügung stehenden Gelände sind einige Bauten vorhanden. Vorprojekte für deren Ausbau wurden bereits ausgearbeitet. Die genaue Bestimmung der Bauten soll vom Experten an Ort und Stelle festgelegt werden. Die Regierung wird die nötigen Arbeitskräfte für den Bau zur Verfügung stellen.

Das von den Spezialisten der FAO (Dr. Engler, Herr Wolff) ausgearbeitete Projekt wurde von Herrn Ing. agr. P. Hohl (Abteilung Landwirtschaft) und von den landwirtschaftlichen Sachbearbeitern des DftZ begutachtet. Diese empfehlen es zur Ausführung. Herr Hohl bemüht sich ferner um die Rekrutierung des vorgesehenen schweizerischen Geflügelzuchtexperten.

#### V. Stellung der Regierung von Tschad

Der Präsident der Regierung von Tschad hat am 10. Juni 1964 den von der FAO ausgearbeiteten Operationsplan des Projektes unterschrieben. Die Regierung manifestiert ihr grosses Interesse durch einen namhaften personellen und materiellen Beitrag.

#### VI. Kosten und Finanzierung des Projektes

Die Gesamtkosten des Projektes für zwei Jahre belaufen sich auf Fr. 731'780.-. Diese Lasten werden folgendermassen verteilt:

<u>a) Durch Tschad finanziert</u>	Fr.
1. Terrain (10.2 ha) und Gebäude	196'165.-
2. Personal:	
2 Hilfsveterinäre	24'965.-
4 Arbeiter für 2 Jahre	10'700.-
3. Material:	
Medikamente, Vaccine	4'470.-
Betriebskapital für Ankauf von Futtermitteln, Brennstoff	<u>13'380.-</u>
Uebertrag	249'680.-

	Fr.
	249'680.-
4. Für berufliche Ausbildung von 3 infirmiers und moniteurs agricoles	<u>32'100.-</u>
2 Total (Beitrag Tschad)	281'780.-
	=====
<u>b) Beitrag Hungerkampagne (Schweiz. Nationales Komitee)</u>	
1. Personal:	
Experte	157'286.-
Stipendien	52'428.-
2. Fahrzeuge	19'224.-
3. Betriebseinrichtungen (für Aufzucht und Fabrikation von Konzentraten)	73'400.-
4. Zuchttiere	6'115.-
5. Werkstatt (Schreinerei, Spenglerei)	4'368.-
6. Wasserversorgung (Pumpen, Reservoirs etc.)	14'850.-
7. Konstruktionsmaterial für Bauten	69'901.-
8. Verschiedenes und Service-Kosten FAO	<u>52'428.-</u>
Total	450'000.-
	=====

In die Gesamtkosten von Fr. 450'000.- teilen sich der Bund und das Schweiz. Nationale Komitee mit einem Beitrag von je Fr. 225'000.-.

## VII. Antrag

Auf Grund der vorangehenden Ausführungen beehrt sich das Politische Departement, dem Bundesrat zu

b e a n t r a g e n

1. Dem Schweizerischen Nationalen Komitee für die Weltkampagne gegen den Hunger wird aus dem im Bundesratsbeschluss vom 1. Februar 1963 vorgesehenen Kredit von 1,5 Mio. Franken

(zu Lasten des 60 Millionen Kredites) der Betrag von Fr. 225'000.- zum Aufbau eines Hühnerzuchtzentrums in Fort Archambault (Republik Tschad) bewilligt.

2. Die mit der Projektverwirklichung betraute FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) verpflichtet sich zur ordnungsgemässen Durchführung der Aktion, erstattet dem "Nationalen Komitee" periodisch Bericht und legt jährliche Abrechnungen vor. Der DftZ wird seinerseits durch das Nationale Komitee über das Projekt orientiert.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

Der Stellvertreter:

*Walter Brunin*

Zum Mitbericht an:

Eidg. Finanz- und Zolldepartement

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

Protokollauszug an Eidg. Politisches Departement (in 20 Exemplaren) zum Vollzug, zur Kenntnisnahme (in je 5 Exemplaren) an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement und das Eidg. Finanz- und Zolldepartement, zur Ausstellung der Vollmacht im Vernehmen mit dem EPD an die Bundeskanzlei.

L. von Koss

13. August 1964

Ch. O. K.

Volkswirtschaftsdepartement, Sekretariat 2. Stg.,  
Handelsabteilung 4. Stg., Finanz- und Zolldep. und Finanz-  
abteilung der eidg. Bank 1. Stg.